

Ausbildung der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten

Der negative Trend der Zahl der Ausbildungsverhältnisse hat sich leider auch im Jahr 2008 nicht stoppen lassen. Im Vergleich zum Vorjahr (Zahlen jeweils in Klammern) wurden 2008 nur 430 (441) neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Vorzeitig gelöst wurden 116 (113) Ausbildungsverhältnisse, so dass zum Jahresende 2008 bereinigt 314 (328) neue Auszubildende lernten. Das Minus von 14 Verträgen entspricht knapp 4,5 %.

Aufgrund der demografischen Entwicklung droht uns Anwältinnen und Anwälten, aber auch den Notarinnen und Notaren in wenigen Jahren ein massiver Fachkräftemangel, wie er heute schon bei Ingenieuren beklagt wird. Anders als bei diesen Spezialisten werden wir unseren Bedarf aber nicht durch Anwerbung im Ausland decken können.

Auch wird Technik allein nicht die Schere zwischen steigenden Anwaltszahlen und noch weniger ReNo-Fachkräften schließen können.

Von daher hat die Anwaltschaft insgesamt ein starkes Eigeninteresse an genügend gut ausgebildeten Fachkräften. Aus diesem Grund, aber auch aus gesellschaftlicher Verantwortung gegenüber der jungen Generation, ist der Bund Freier Berufe dem nationalen Ausbildungspakt zwischen Regierung und Wirtschaft beigetreten mit dem Ziel, bundesweit 4000 neue Ausbildungsplätze zu schaffen.

Die Steigerung der Zahl der Ausbildungsplätze schafft also eine Win-Win-Situation.

Um dem Trend entgegen zu arbeiten, haben wir auf unserer Homepage www.rak-berlin.de unter Über die RAK Informationen zur Aus- und Fortbildung eingestellt und eine Lehrstellenbörse eröffnet.

Unter www.recht-clever.info informiert die Bundesrechtsanwaltskammer über den Ausbildungsberuf in Wort, Bild und Ton.

Als Rechtsanwaltskammer Berlin haben wir im Juni 2008 an der Ausbildungsmesse „Chancen in Berlin“ teilgenommen und werden auch im Jahr 2009 an dieser Ausbildungsmesse teilnehmen.

Jede Anwältin und jeder Anwalt sollte prüfen, ob er nicht in diesem Jahr einen Ausbildungsplatz schaffen kann, um dem absehbaren Fachkräftemangel vorzubeugen.

Die Ausbildungsabteilung der Rechtsanwaltskammer beantwortet gern weitere Fragen (Frau Pöschke, Tel: 030 / 30 69 31 51 oder Frau Krause, Tel: 030 / 30 69 31 52).

Die von der Rechtsanwaltskammer Berlin abgenommenen Prüfungen hatten folgende Ergebnisse (Vorjahreszahlen wieder in Klammern):

1. Zwischenprüfung

An den beiden Zwischenprüfungen nahmen 284 (289) Auszubildende und 38 (53) Umschüler teil.

2. Abschlussprüfung 2008/I

Der ersten Abschlussprüfung haben sich insgesamt 75 (99) Auszubildende unterzogen und konnten mit folgenden Ergebnissen die Ausbildung beenden:

– sehr gut	7	(22)	=	9,33 %
– gut	26	(48)	=	34,67 %
– befriedigend	26	(15)	=	34,67 %
– ausreichend	7	(2)	=	9,33 %

Insgesamt 9 (12) Auszubildende, das sind 12,0 % (12,1 %), haben das Ausbildungsziel nicht erreicht.

33 (55) Prüfungsteilnehmer von privaten Bildungsträgern erzielten folgende Ergebnisse:

- sehr gut	-	(4)	=	-
- gut	7	(7)	=	21,21 %
- befriedigend	14	(18)	=	42,42 %
- ausreichend	5	(5)	=	15,16 %
- nicht bestanden	7	(21)	=	21,21 %

8 externe Prüfungsteilnehmer erzielten folgende Ergebnisse:

- sehr gut	-		=	-
- gut	3		=	37,50 %
- befriedigend	2		=	25,00 %
- ausreichend	1		=	12,50 %
- nicht bestanden	2		=	25,00 %

3. Abschlussprüfung 2008/II

Am zweiten Prüfungstermin haben 207 (220) Auszubildende mit folgendem Ergebnis teilgenommen:

- sehr gut	18	(25)	=	8,70 %
- gut	80	(90)	=	38,65 %
- befriedigend	72	(66)	=	34,78 %
- ausreichend	20	(20)	=	9,66 %
- nicht bestanden	11	(8)	=	8,21 %

26 (18) Prüfungsteilnehmer von privaten Bildungsträgern erzielten folgende Ergebnisse:

- sehr gut	-	-	=	-
- gut	1	(2)	=	3,85 %
- befriedigend	7	(4)	=	26,92 %
- ausreichend	7	(4)	=	26,92 %
- nicht bestanden	11	(8)	=	42,31 %

4. Rechtsfachwirtprüfung

Der Rechtsfachwirtprüfung haben sich insgesamt 128 (145) Kandidatinnen und Kandidaten unterzogen, von denen 50,78 % (40 %) die Prüfung bestanden haben.

5. Sonstiges

Der Schlichtungsausschuss wurde im Berichtszeitraum nicht angerufen.

Der Berufsbildungsausschuss hat unter dem Vorsitz des Kollegen Dr. Mollnau im Berichtszeitraum zweimal getagt und beschäftigte sich u.a. mit den Themen „Änderung PrüfO Azubis“, „Gebührenerhöhung ReFaWi-Prüfung“ und „Novellierung ReNoPat AusbildungVO“.